

Nachbarschaftshilfe
Kreis 6



JAHRESBERICHT 2025

der Nachbarschaftshilfe Kreis 6
von Freiwilligen getragen

Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 6

8000 Zürich
Tel. 077 501 64 74
kreis6@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

PC 61-977372-4
IBAN: CH09 0900 0000 6197 7372 4

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Präsidentin	S. 3
Rückblick unserer Koordinatorin	S. 4
Einblick aktueller Stand unserer Strategieziele	S. 6-10
Statistik 2025	S. 11-12
Digi-Kafi & Weiterbildung für unsere Freiwilligen	S. 13
Anlässe im Quartier	S. 14
Erfahrungsberichte unserer Freiwilligen & Nutzer*innen	S. 15
Nachruf	S. 16
Finanzen Jahresrechnung mit Budget	S. 18-19
Verdankung der Spenden	S. 20
Ausblick & Neuerungen 2026	S. 21
Agenda 2026	S. 23

Inserat



RIGI APOTHEKE & DROGERIE
HEILEN IST UNSERE KUNST

Universitätstrasse 120, 8006 Zürich, www.apotheke-rigi.ch

Liebe Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Liebe Nachbarinnen und Nachbarn der Quartiere Ober- und Unterstrass

Wieder ist ein Jahr vergangen... und wir blicken auf das Jahr 2025 zurück. Geht es Ihnen auch so, dass die Zeit immer schneller zu vergehen scheint?

Nun ist es an der Zeit, **unseren Freiwilligen ganz herzlich zu danken** für die vielen Einsätze und die enormen Arbeitsstunden, die sie im vergangenen Jahr geleistet haben. Mit ihrem Engagement schenken sie den Bewohner*innen ihre Zeit und ihre Fähigkeiten. Dies ist ein grosser Beitrag zu einer besseren Lebensqualität und zu höherem Wohlbefinden in unserem Quartier.

Ein Dank gebührt auch dem **gesamten Vorstand und insbesondere unserer Koordinatorin**, Tania Berchtold, die seit 12 Jahren mit Herzblut und Ausdauer die Nachbarschaftshilfe durch alle Phasen der Veränderungen / «Gezeiten» steuert.

Allen Spendern, Mitgliedern sowie allen uns wohlgesinnten Organisationen danken wir für die wertvolle finanzielle Unterstützung und die bereichernde Zusammenarbeit zum Wohle der Quartierbewohner*innen.

Miteinander – Füreinander – Da sein

Aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 an 6 Sitzungen, führte im Mai die ordentliche GV mit Essen durch und genoss ein wohlverdientes Jahresabschluss-Essen. Im Frühjahr wurde Sandra Keller als 5. Vorstandsmitglied gewählt und ergänzt seither unser Team mit ihren Fähigkeiten. Wir beteiligten uns auch aktiv an 4 Sitzungen des Fördervereins. Im Jahr 2025 leistete der Vorstand insgesamt 361 Arbeitsstunden im Ehrenamt.

Neben dem laufenden Tagesgeschäft haben wir im Jahr 2025 noch folgende strategische Themen angestossen: die Erhebung von Nutzerprofilen, die Analyse der Spendenstruktur, die Überprüfung der Mitgliederbeiträge, die Verbesserung der Erreichbarkeit durch zusätzliche Stellenprozente sowie eine stärkere Präsenz und Vernetzung im Quartier. Detaillierte Informationen dazu können Sie im Jahresbericht ab Seite 6 lesen.

Madlen Binder, Präsidentin



Vorstand von links nach rechts:
Barbara Brandner, Susanne Rungger, Madlen Binder, Sandra Keller, Ebby Thevanesan

Rückblick unserer Koordinatorin

Herzlichen Dank an unsere 85 Freiwilligen für die termingerechten und zahlreichen Rückmeldungen zu den geleisteten Stunden und Einsätzen im letzten Jahr. Sie haben gut 1'643 Einsätze und 2'789 Stunden für über 110 Quartierbewohner*innen im Kreis 6 geleistet! Ganz herzlichen Dank für die wertvolle Zeit, die sie den Menschen damit geschenkt haben.

Wir durften zudem 28 neue Freiwillige begrüßen. Gleichzeitig gibt es jedes Jahr einige, welche aus verschiedenen Gründen keinen Einsatz leisten konnten, teilweise weil es keine passende Anfrage gab, oder sie aktuell keine Zeit hatten. Leider mussten wir uns auch von einer Freiwilligen verabschieden, die seit Gründung des Vereins aktiv dabei war. Ihr Nachruf ist auf Seite 15 zu finden. 59 neue Nutzer*innen erhielten unsere Unterstützung. Auch erfreuen wir uns über die wachsende Anzahl an Mitgliedern – sind sie schliesslich die tragenden Säulen eines jeden Vereins.

Wir möchten unsere **Nutzer- und Freiwilligen-Pflege weiter intensivieren**. Für ein professionelleres Auftreten und mehr Zugehörigkeit, haben wir für die Freiwilligen Namenstafelchen zum Anstecken sowie Visitenkarten erstellt und diese am Dankessen der GV verteilt. Beides wurde sehr geschätzt: die Namenstafelchen werden nun bei den Einsätzen getragen und die Visitenkarten werden persönlich an «ihre Nutzer*in» überreicht. Auch allen alleinstehenden, betagten Nutzer*innen wurden Visitenkarten zugesendet mit der Bitte, uns einen Notfallkontakt anzugeben und die Karte beim Telefon aufzubewahren oder eine angehörige Person darüber zu informieren, dass wir bei längeren Abwesenheiten (Spital, Reha oder auch im Todesfall) benachrichtigt werden. Dies ist besonders wichtig, da wir viele Nutzer*innen über Jahre hinweg, nicht selten bis zu deren Tod oder Wegzug in ein Pflegezentrum, begleiten. Besonders wenn sich die Nutzenden selbst bei uns gemeldet haben oder grundsätzlich kein soziales und familiäres Netzwerk mehr haben, wusste bisher niemand von den Einsätzen unserer Freiwilligen. Bei längeren Spital/Reha-Aufenthalten oder im Todesfall, standen Freiwillige plötzlich vor verschlossener Tür und machten sich grosse Sorgen. Die Ungewissheit war schwer zu ertragen, da sich über die Jahre hinweg oft eine Freundschaft entwickelt hatte. Aus diesem Grund wurde es von unseren Nutzer*innen sowie Freiwilligen sehr begrüsst, dass wir die Visitenkarten verteilt haben. Viele Nutzer*innen teilten uns daraufhin dankbar ihren Notfallkontakt mit, und auch Angehörige bedankten sich bei uns für die wertvolle Unterstützung. Dank dieser Massnahme erhielten wir von einer Angehörigenfamilie eine Nachlassspende und wurden von einer Willensvollstreckerin über den Tod von zwei langjährigen Nutzer*innen/ Mitgliedern informiert.

Ich freue mich darauf, ab 2027 mit dem Ausbau der Koordinationsstelle diesen Bereich noch weiter zu vertiefen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Tania Berchtold



Einblick aktueller Stand unserer Strategieziele

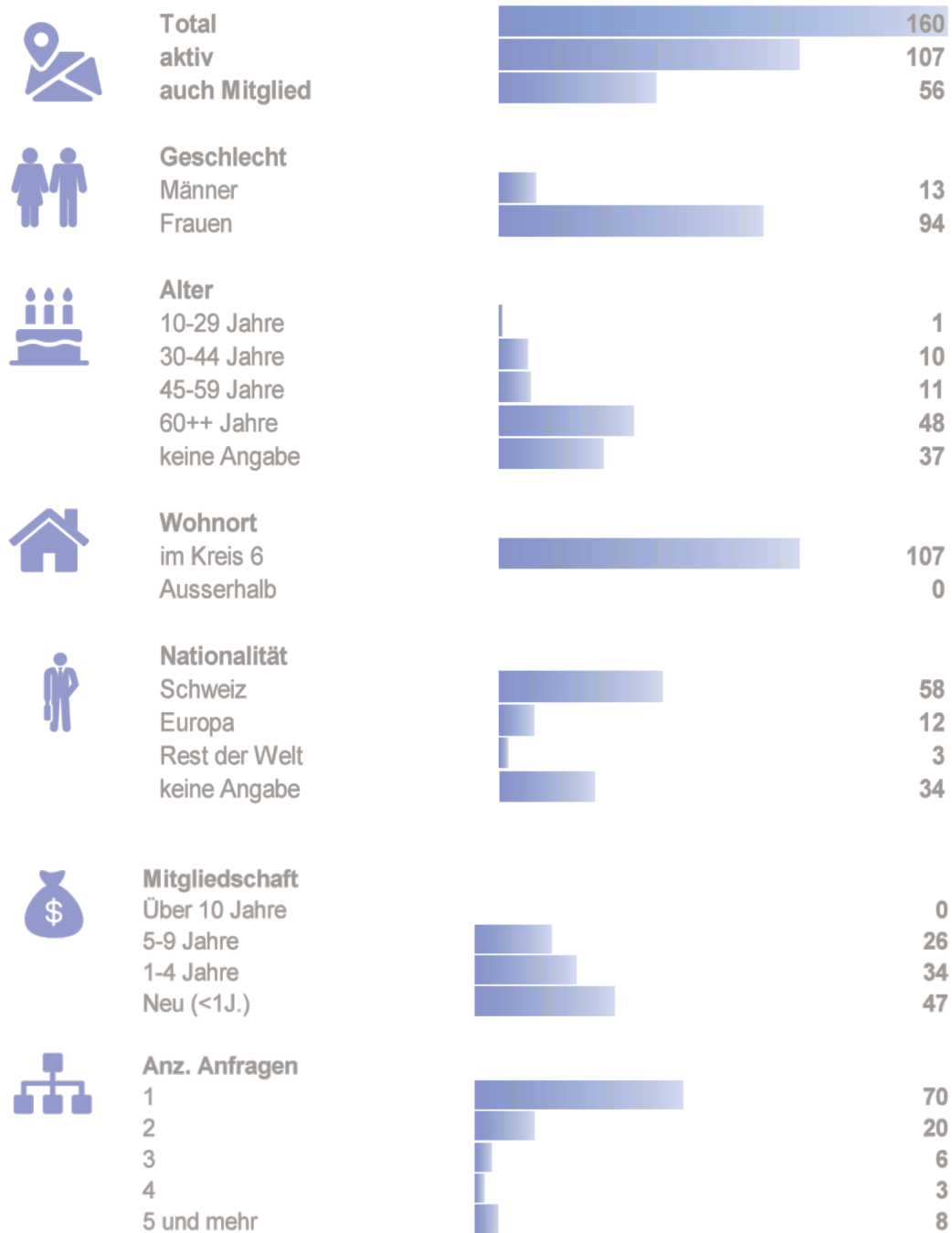
Strategieschwerpunkt 1 «Besseres Verständnis der Nutzer / Nutzerprofile»

Im Sommer haben wir den ersten Strategiepunkt umgesetzt und eine Nutzeranalyse erstellt. Diese lieferte wichtige Erkenntnisse, die uns dabei helfen, unser Angebot sowie unsere Öffentlichkeitsarbeit noch gezielter auszurichten:

- Der Grossteil der Nutzer*innen ist über 60 Jahre alt.
- Die Anfragen stammen mehrheitlich von Frauen (teilweise auch stellvertretend für Kinder, Partner oder andere Angehörige)
- Ca. 50 % der Nutzer*innen sind Vereinsmitglieder
- Rund 75 % der Nutzer*innen stellen lediglich eine einmalige Anfrage.
- Die Mehrheit der Nutzer*innen wird im Verlauf der Zeit von 2–5 verschiedenen Freiwilligen begleitet.
- Der Grossteil der Nutzer*innen sind Schweizer Staatsangehörige; viele haben jedoch einen Migrationshintergrund oder eine Doppelbürgerschaft (nicht separat erfassbar)
- Die meisten Anfragen betreffen den Bereich «Gesellschaft leisten» und «Haushalt / Handwerk / Garten»
- Ca. 1/3 der Nutzer*innen verfügt über eine alternative Kontaktperson (Institution oder private Bezugsperson)
- Viele Nutzer*innen erhalten über mehrere Jahre Unterstützung; einzelne seit der Vereinsgründung 2014 bis zu ihrem Tod oder Umzug in ein Pflegezentrum ausserhalb der Stadt (bei Umzug innerhalb Quartier/Stadt bleibt die Begleitung durch dieselben Freiwilligen häufig bestehen).

Nutzerstruktur – Jahr 2025

Ungewichtet



Strategieschwerpunkt 2 «Analyse der Spendenstruktur»

Ausgangspunkt war die Fragestellung, wie für die NBH6 eine ganzheitliche und nachhaltige Spendenstrategie entwickelt werden kann, die sowohl die Gewinnung neuer Spender*innen als auch die langfristige Bindung bestehender Unterstützer*innen systematisch sicherstellt.

Der Fokus im Jahr 2025 lag dabei auf der Analyse des Ist-Zustands, um auf dieser Grundlage in den kommenden Jahren eine weiterführende Strategie entwickeln zu können. Die Auswertung der Spendeneinnahmen der letzten fünf Jahre lieferte dabei mehrere aufschlussreiche Erkenntnisse.

Status Spenden NBH6:

Grossspenden

- Einige wenige Organisationen leisten grössere finanzielle Beiträge an den Verein
- Kirchliche Kollekten erweisen sich als unregelmässig und nur schwer planbar
- Lediglich eine Organisation unterstützt den Verein regelmässig mit einem konstanten Beitrag

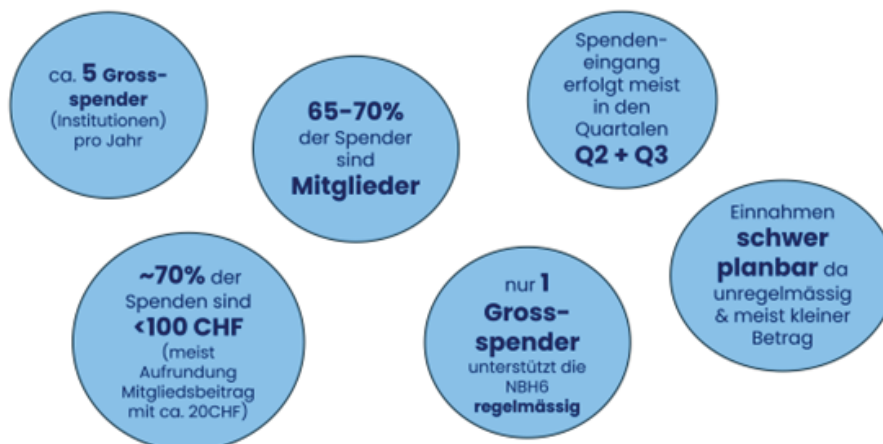
Kleinspenden

- Einzelne Privatpersonen leisten kleinere Spenden
- Der überwiegende Teil der Kleinspenden stammt von Vereinsmitgliedern, meist in Form einer Aufstockung des Mitgliederbeitrags
- Die einzelnen Beträge sind in der Regel gering (durchschnittlich ca. CHF 20)

Prozess & Zahlungsfluss

- Die Spendeneinnahmen sind insgesamt schwer planbar
- Viele kleine Einzelbeträge führen zu einem unregelmässigen und „tröpfchenhaften“ Zahlungseingang
- Der Grossteil der Spenden geht in den Quartalen Q2 und Q3 ein

STATUS SPENDEN NBH6 (2020 – 2025)



Strategieschwerpunkt 3 «Mitgliederbeiträge»

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn

Wussten Sie, dass echte Hilfe im Alltag weniger kostet als ein Espresso? Für nur **2,50 CHF im Monat** (30 CHF Jahresbeitrag) bietet Ihnen die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 Gemeinschaft und Unterstützung – von Begleitungen zum Arzt bis hin zur IT-Hilfe.

Damit wir dieses Netz im Quartier stabil halten können, sind wir auf Ihre Beiträge angewiesen. Um unser Angebot auch in Zukunft professionell zu sichern, planen wir für 2027 eine moderate Beitragsanpassung. Schon heute ist der persönliche Mehrwert Ihrer Mitgliedschaft um ein Vielfaches höher als die Kosten.

Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Für nur 2,50 CHF im Monat – weniger als ein Espresso!

Werde Mitglied & investiere in gute Nachbarschaft!

2,50 CHF

Dein Mitgliedsbeitrag für nur 30 Franken pro Jahr

Arztbegleitung IT-Hilfe Einkaufshilfe

„Gönne dir statt eines schnellen Kaffees lieber ein Jahr Unterstützung & Gemeinschaft!“

Jetzt Mitglied werden!

Kreis 6 Nachbarschaft Zürich

ChatGPT Image März 2026_Mitgliedschaft

Unser Motto für Sie

„Gönnen Sie sich statt eines schnellen Kaffees lieber einen ganzen Monat Unterstützung und Gemeinschaft.“

„Investieren Sie in echte Nachbarschaft statt in Milchschaum – der Mehrwert für uns alle ist unbezahlbar!“

Strategieschwerpunkt 4 «Verbesserung der Erreichbarkeit durch zusätzliche Stellenprozenze sowie eine stärkere Präsenz und Vernetzung im Quartier»

Die Nachbarschaftshilfe ist bereits heute gut mit verschiedenen Institutionen im Quartier vernetzt – von Baugenossenschaften über soziale und gesundheitliche Dienste bis hin zu Schulen und Quartiervereinen. Gemeinsam haben wir analysiert, welche dieser Institutionen und Vereine für Freiwillige, Mitglieder, Nutzer, Multiplikatoren, Bekanntheit und finanzielle Unterstützung besonders wichtig sind und wie intensiv die Zusammenarbeit heute bereits ist.

Auf dieser Basis wurden für jede Gruppe mögliche Formen der Zusammenarbeit und konkrete Angebote entwickelt – von Nachbarschaftstagen, Digi-Kaffee und Alltagshilfe-Workshops über Lernpatenschaftsprogramme bis hin zu gemeinsamen Quartieraktionen.

Ein Diskussionsschwerpunkt lag dabei auf dem Bereich Bildung und Aufgabenhilfe, wo Programme wie „Lernpatin gesucht“ oder Schreibtreffs für Eltern und Kinder vorgestellt und weitergedacht wurden. Daraus hat sich ergeben, dass die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 im Jahr 2026 einen besonderen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit den Hochschulen im Quartier setzen möchte.

Studierende der Universitäten wohnhaft im Kreis 6 sollen künftig gezielter als Freiwillige, Mitglieder und Nutzer angesprochen werden, um die Angebote der Nachbarschaftshilfe zu stärken. Besonders im Bereich Lernhilfe erhofft sich der Verein neue Lernpatinnen und Lernpaten sowie zusätzliche Nutzerinnen und Nutzer, damit Kinder und Jugendliche im Quartier noch besser unterstützt werden können.

Mit dem Fokus auf die Universitäten soll das Netzwerk nun um eine weitere wichtige Interessengruppe ergänzt werden, die viel Energie und soziale Verantwortung ins Quartier bringen kann.

Der Schwerpunkt „Verbesserung der Erreichbarkeit“ wird 2026 und 2027 umgesetzt. Genaueres lesen Sie auf der Seite 21 **Ausblick und Neuerungen 2026**.

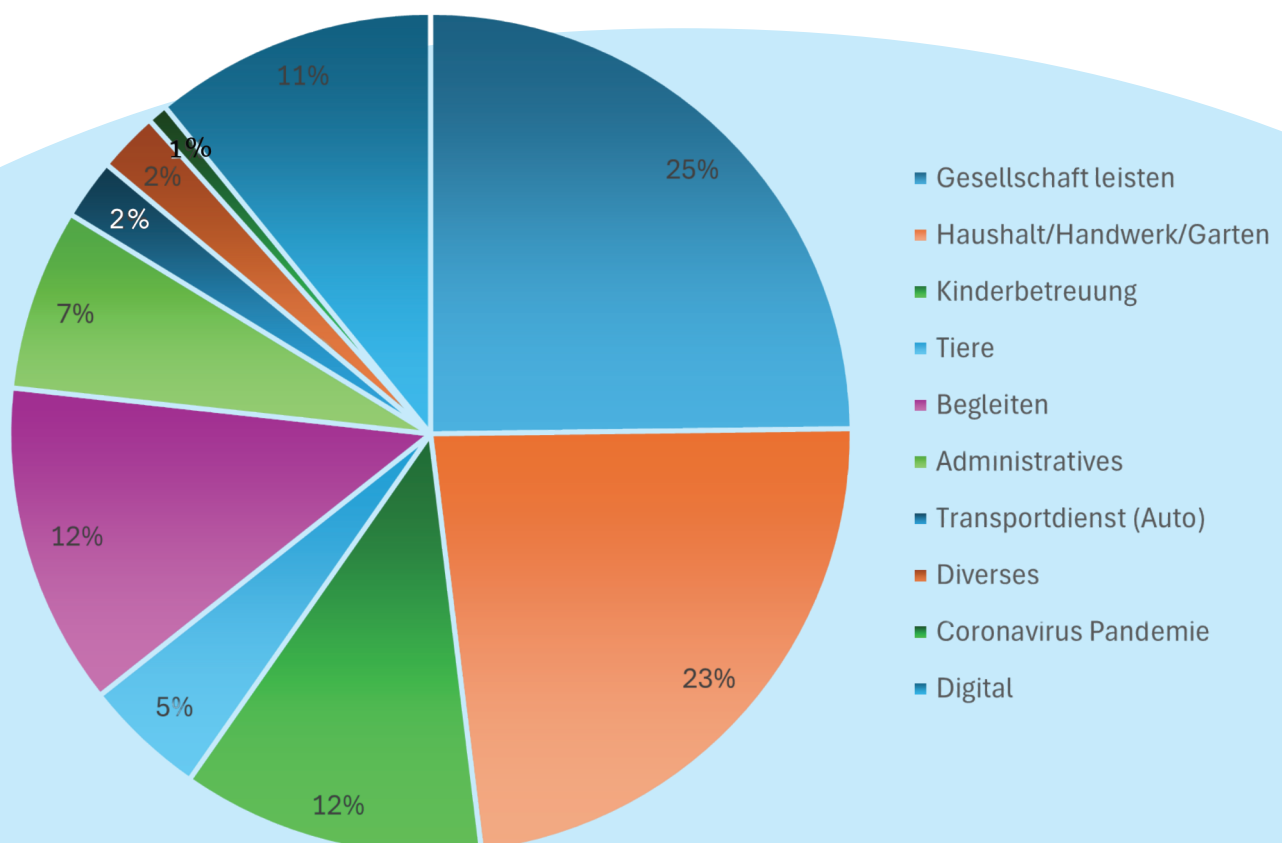
Statistik 2025

Wie im Kuchendiagramm ersichtlich ist, entfällt rund $\frac{1}{4}$ aller Vermittlungen auf den Bereich «Gesellschaft leisten». Dazu gehören gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, Besuche, Vorlesen sowie auch Deutschkonversation, die von unseren Freiwilligen übernommen werden.

Fast ebenso viele Vermittlungen verzeichnen wir im Bereich «Haushalt/Handwerk/Garten». Darunter fallen Einkäufe, kleinere Handwerks- und Gartenhandreichungen sowie das Giessen von Pflanzen und das Leeren des Briefkastens bei Ferienabwesenheit.

An dritter Stelle folgen dann gleichauf «Kinderbetreuung» resp. Unterstützung in Deutsch und Aufgabenhilfe, sowie «Begleitungen» zum Einkaufen, zu Terminen etc. und «Digital», also Unterstützung bei Fragen mit digitalen Geräten.

Total Vermittlungen in folgenden Kategorien



Jahresstatistik

Jahresstatistik	2021	2022	2023	2024	2025
Aktive Freiwillige	97	84	79	76	85
Passive Freiwillige (keine Einsätze im aktuellen Jahr)	67	56	17	33	40
Total Freiwillige	164 (davon 25 Neue und 11 im Laufe des Jahres ausgetreten)	140 (davon Neue: 22)	96 (davon Neue: 27)	109 (davon Neue: 28)	125 (davon Neue: 28)
Total Einsätze	1834	1654	1587	1539	1643
Total Einsatzstunden	3274 (weniger Kinderbetreu- ungsstunden wegen Covid- Massnahmen)	3313	2819	2684	2789
Anzahl Nutzer*innen (ehem. Klienten)	123 (viele Langjährige sind gestorben und viele betr. vom Lockdown 2020 brauchten keinen Einsatz mehr) Davon Neue: 52	90 (mit Hilfeleis- tung) 13 (in Wartepo- sition) Davon Neue: 53	129 (mit Hilfe- leistung) 8 (in Warteposi- tion) Davon Neue: 54	118 (mit Hilfe- leistung) 12 (in Wartepo- sition) Davon Neue: 50	110 (mit Hilfe- leistung) 10 (in Wartepo- sition) Davon Neue: 59
Anzahl neue An- fragen (Auftei- lung in Kat. siehe Grafik)	103	95	111	123	115
Anzahl etablierte Vermittlungen		89	125	131	129
Neue Mitglieder	23	34	23	26	31
Austritte (Tod/Wegzug)	19		22	12	19
Total Mitglieder	113	128	129	143	162

2025: In jedem Jahr können nur die Stunden erfasst werden, die von Freiwilligen zurückgemeldet werden. Es gibt immer auch Stunden und Einsätze, die geleistet wurden, jedoch nicht in der Statistik aufzutau-chen.

Digi Kafis

Das Digi-Kafi fand erstmals auch im Gesundheitszentrum für das Alter Stampfenbach statt. An den 8 Digi-Kafis kamen 37 Besucher*innen und wurden bei ihren Fragen zu Handy und Laptop von unseren 5 Freiwilligen beraten. Im zweiten Jahr im GZ Buchegg kamen 21 Besucher*innen zu den



9 Digi-Kafis. Die Pro Infirmis hat ab Sommer 2025 in ihrem Angebotskatalog für beeinträchtigte Menschen das Digi-Kafi im GZ Buchegg aufgeführt. Dadurch können auch diese Menschen von der niederschweligen Hilfe im Umgang mit digitalen Geräten profitieren. Über entsprechende Teilnahmen werden wir jeweils informiert, damit genügend Freiwillige anwesend sind und sich ausreichend Zeit nehmen können.

Eine besonders erfreuliche Rückmeldung einer Besucherin lautete: «Gerne möchte ich mich bedanken für das 1. Digi-Kafi heute. Bin begeistert von der Herzlichkeit und Kompetenz der Freiwilligen, war unkompliziert, bin rasch vorwärtsgekommen, etwas gespendet, hoffe es sei angemessen, sonst bitte melden, komme gerne wieder mal vorbeischauen, falls ich darf. Schönes GZ ♥.» K.

Weiterbildungen für Freiwillige

Im März wurde die Weiterbildung «Gemeinsam statt einsam: Die Kraft der Verbundenheit» und im Oktober «Was brauchen Kinder» jeweils zweimal für alle Freiwilligen aller Nachbarschaftshilfen der Stadt Zürich angeboten. Im September fand zudem ein Erfahrungsaustausch für Digi-Freiwillige statt, inklusive Workshop zur Frage, wie Menschen bei Anliegen rund um Handy & Computer kompetent beraten werden können.

Darüber hinaus wurden zwei Erfahrungsaustauschtreffen für die Freiwilligen der Nachbarschaftshilfe Kreis 6 durchgeführt – erstmals auch eines auf Englisch. Da wir viele englischsprachige Freiwillige haben, konnten so auch sie zum ersten Mal an einem solchen Treffen teilnehmen.

Anlässe im Quartier

Nach drei Jahren waren wir 2025 wieder einmal mit einem Stand am **Mäart Oberstrass** vertreten, der vom Quartierverein Oberstrass organisiert wurde. Es hat uns grosse Freude bereitet, gemeinsam mit der Kita Murmel und der Ludothek Kreis 6 der Quartierbevölkerung unsere Angebote und Dienstleistungen vorzustellen. Obwohl es die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 bereits seit 2005 gibt und sie seit 2014 als Verein organisiert ist, sind wir noch nicht allen bekannt. Umso mehr haben uns die zahlreichen Rückmeldungen gefreut, die gezeigt haben, wie wertvoll unser Angebot



wahrgenommen wird und dass viele Menschen genau nach einer solchen Unterstützung gesucht haben. Dank unserer Präsenz konnten wir neue Nutzer*innen, Freiwillige und Mitglieder gewinnen – Menschen, die aktiv dazu beitragen, die Vernetzung und gegenseitige Unterstützung im Quartier zu stärken.

Zudem nahmen wir an der **Tagung «Dialog Demenz»** im Kirchgemeindehaus Oberstrass teil und betreuten dort einen Infostand zum Thema demenzfreundliches Quartier.



Am **Dankesapéro für die Freiwilligen** hatten wir ausserdem die Gelegenheit, das Angebot der reformierten Kirche «Offenes Foyer», die Ludothek sowie das neue Angebot des Stolzehüslis vorzustellen. An allen genannten Orten liegen nun auch unsere Flyer auf. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Vernetzung konnten dadurch weiter vertieft werden.



Erfahrungsberichte unserer Freiwilligen und Nutzer*innen

Seit Anfang 2025 bin ich freiwillig für die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 im Einsatz und besuche regelmässig eine 75-jährige Frau, die aufgrund einer neurologischen Erkrankung körperlich eingeschränkt ist. Dank medizinischer Unterstützung, Spitex, Familie und Nachbarschaftshilfe kann sie weiterhin selbstständig in ihrer vertrauten Umgebung leben.



Ich übernehme vor allem Einkäufe, kleinere Handreichungen im Haushalt sowie Begleitungen zu Terminen oder Spaziergängen im Quartier. Ebenso wichtig sind unsere Gespräche bei einer Tasse Tee – ein wertvoller sozialer Austausch für uns beide.

Ich erlebe diese Besuche als sehr bereichernd und bin immer wieder beeindruckt von ihrer positiven Lebenseinstellung trotz gesundheitlicher Herausforderungen. Für mich zeigt dieser Einsatz, wie wichtig nachbarschaftliche Unterstützung für Lebensqualität und Gemeinschaft ist. Antonella A.

Langjähriger Freiwilligeneinsatz im Quartier

Bei einem Besuch zeigte sich eindrücklich, wie wertvoll eine über Jahre gewachsene Freiwilligenbeziehung sein kann: Ein Freiwilliger besucht seit Anfang 2021 regelmässig ein Ehepaar im Kreis 6. Schon beim ersten Kennenlernen entstand eine offene, herzliche Atmosphäre – geprägt von Humor, gegenseitigem Interesse und einer bemerkenswert positiven Haltung trotz gesundheitlicher Herausforderungen.



Heute finden die Gespräche meist mit dem Ehemann statt, während seine Frau gerne zuhört. Für den Freiwilligen sind die Besuche eine willkommene Abwechslung zum Berufsalltag; er schätzt die gemeinsamen Gespräche, den Humor und die grosse

Lebenserfahrung des Paares. Gleichzeitig wird deutlich, wie sehr seine regelmässige Präsenz geschätzt wird und für eine bereichernde Abwechslung im Alltag sorgt.

Der Freiwillige war 2017 neu ins Quartier gezogen und suchte bewusst nach einer sinnvollen Möglichkeit, sich zu engagieren. Dass daraus eine langjährige, für alle Seiten bereichernde Beziehung entstanden ist, zeigt beispielhaft, welchen Wert nachbarschaftliches Engagement haben kann.

Sprach- und Kulturaustausch

«Ich finde es toll, dass Joseph zu mir kommt und ich mein Englisch verbessern kann, wenn ich mit ihm über interessante Sachen, die uns beide interessieren, plaudern kann. Oft spielen wir zusammen ein Spiel oder basteln etwas. Er erzählt mir auch, wie er in England aufgewachsen ist. Weil er erst vor Kurzem nach Zürich kam, kann er kein Deutsch, so «muss» ich Englisch sprechen und kann ihm gleichzeitig auch etwas auf Deutsch lernen.» Tobias



«I have been helping Tobias practice his English since November. I find this work incredibly rewarding as I enjoy helping others within my local community. It's also a fantastic opportunity to share language and cultural knowledge, alongside having some fun with boardgames and artistic projects!» Joseph

Nachruf auf Jolanda Hatos († 10. November 2025)



Mit grosser Betroffenheit haben wir vom Tod unserer langjährigen Freiwilligen Jolanda Hatos erfahren. Seit 2014 engagierte sie sich mit viel Herzblut für die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 und leistete zahlreiche wertvolle Einsätze. Besonders in der Aufgabenhilfe für Kinder – vor allem in Deutsch und Englisch – brachte sie ihre Zeit, Geduld und ihr Wissen ein. Auch bei Hundespaziergängen, bei Versandaktionen oder bei Anlässen wie dem Tag der Nachbarschaft (siehe Foto 2019, «die Dame in Rot») war sie stets hilfsbereit zur Stelle.

Jolanda nahm regelmässig an unseren Austauschtreffen und der Generalversammlung teil und schätzte den Kontakt innerhalb der Freiwilligengemeinschaft sehr. Ihr Engagement war geprägt von Verlässlichkeit, Freundlichkeit und der Freude, anderen etwas Gutes zu tun.

Wir danken Jolanda Hatos von Herzen für ihren langjährigen Einsatz und werden sie als engagierten und warmherzigen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und ihren Angehörigen.

Ein Angehöriger schrieb uns:

«Es ist schön zu hören, dass Jolanda bei diesen Einsätzen einen sinnvollen Beitrag leisten konnte. Sie hat diese Einsätze auch geschätzt und sie haben ihr gut getan – in diesem Sinne auch ein grosses Merci an die Nachbarshilfe, welche solche Einsätze organisiert und ermöglicht.

Natürlich, gerne können Sie einen Nachruf im Jahresbericht veröffentlichen. Ich denke diese Erinnerung wäre auch im Sinne von Jolanda.»



Mediterranes Flair im Zentrum Zürichs

Das Gesundheitszentrum Stampfenbach ist ein Zuhause für ältere Menschen und ein Ort der Gemeinschaft. Vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen für die Bewohnenden und das Quartier stehen regelmässig auf der Agenda.

Das hauseigene Restaurant Rondino mit grosser Gartenterrasse gilt in Unterstrass als Geheimtipp für gute saisonale Küche. Überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gesundheitszentrum für
das Alter Stampfenbach
Lindenbachstrasse 1
8006 Zürich
T +41 44 414 09 09



Leben im Zentrum.
stadt-zuerich.ch/gfa-stampfenbach

Finanzen: Jahresrechnung und Budget

Bericht zur Revision der Jahresrechnung des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 6

- Als Revisorin habe ich am 26. Februar 2026 die Rechnung des Jahres 2025 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 6 geprüft. Speziell betrachtet wurden die Ausgabenbelege. Dabei stellte ich fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und übersichtlich geführt ist, die Buchungen mit den Belegen im Rahmen von Stichproben übereinstimmen und die Saldi des Postkontos und der Kasse durch Belege ausgewiesen sind.
- Im Rechnungsjahr 2025 stehen den Erträgen von Fr. 40'498 Aufwendungen von Fr. 35'156 gegenüber. Daraus resultiert eine Vermögenszunahme von Fr. 5'342. Das Vereinsvermögen beträgt per Ende 2025 Fr. 24'855.
- Ich danke der Quästorin Barbara Brandner für ihre Arbeit und empfehle der Generalversammlung, ihr und dem gesamten Vorstand Décharge zu erteilen.

Zürich, 26. Februar 2026, die Revisorin: Theres Rüttimann

Inserat



Wir kaufen

Ihr Haus und geben es

nie wieder her

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete.

043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

BETRIEBSRECHNUNG

	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
AUFWAND			
Personalaufwand	30'200.00	30'276.05	30'500.00
Betriebs- und Sachaufwand	4'890.00	4'498.90	4'890.00
davon Verwaltungsaufwand	30.00	116.10	30.00
davon Porti, Telefon	960.00	1'079.75	960.00
davon PR + Werbung	2'900.00	2'384.35	1'900.00
davon Anlässe	1'000.00	918.70	2'000.00
Mietaufwand	600.00	80.00	3'120.00
Projektbez. Betriebs- und Sachaufwand	0.00	0.00	0.00
davon 10 Jahresfeier	0.00	0.00	0.00
davon Digi - Kaffee (Google)	0.00	0.00	0.00
Finanzaufwand	0.00	300.76	300.00
Diverser Aufwand	0.00	0.00	0.00
Betriebsaufwand	35'690.00	35'155.71	38'810.00
ERTRAG			
Betriebsbeitrag Stadt Zürich	8'465.00	8'465.00	18'265.00
Betriebsbeiträge ref. & kath. Landeskirchen	8'465.00	8'465.00	8'465.00
Beiträge / Zuwendungen Dritte	0.00	0.00	0.00
Spenden	6'000.00	6'289.91	6'000.00
Projektbezogener Ertrag	7'000.00	10'477.75	0.00
davon 10 Jahresfeier	0.00	0.00	0.00
davon Digi - Kaffee (Google)	7'000.00	10'477.75	0.00
Mitgliederbeiträge	5'000.00	5'700.00	5'100.00
Diverse Erträge (Inseratenverkauf)	900.00	1'100.00	1'000.00
Betriebsertrag	35'830.00	40'497.66	38'830.00
Betriebsergebnis	140.00	5'341.95	20.00
Finanzergebnis	0.00	0.00	0.00
Betriebsfremdes Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung Kapital	140.00	5'341.95	20.00

BILANZ 31.12.25

AKTIVEN		PASSIVEN	
Kasse	85.20	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	0.00
Bank, Post	24'469.64	übrige kfr. Verbindlichkeiten	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Depot	300.00	(kurzfristige Rückstellungen) ¹⁾	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00
Umlaufvermögen	24'854.84	Kurzfristiges Fremdkapital	0.00
Mobile Sachanlagen (Mobiliar, PC)	0.00	lfr. Finanzverbindlichkeiten	0.00
Anlagevermögen	0.00	Langfristiges Fremdkapital	0.00
		<i>Kapital</i>	24'854.84
		Organisationskapital	24'854.84
Total Aktiven	24'854.84	Total Passiven	24'854.84

Spenden 2025

Wir danken für die grosszügigen Förderbeiträge und Spenden.

Unterstützungsbeitrag von jeweils CHF 8.465:

- Stadt Zürich, Sozialdepartement
- Kirchen Stadt Zürich

Spenden ab CHF 500:

- Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Zürich – CHF 1.000
- Anna Maria und Karl Kramer Stiftung – CHF 1.000
- Dr. Med. vet. Robert und Alice Müller-Mathys – CHF 1.000
- Römisch-katholische Kirchengemeinde Bruder Klaus – CHF 500

Wir danken der römisch-katholischen Kirchengemeinde Bruder Klaus für die unentgeltliche Nutzung der Räumlichkeiten für Sitzungen und die GV.

Auch die vielen aufgerundeten Mitgliederbeiträge und Spenden von Privatpersonen, meist zufriedenen Nutzern*innen, ermutigen uns sehr.

Wir danken allen Spender*innen und Mitgliedern herzlich für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihren wertvollen Beitrag – in jeder Höhe. So können wir auch in Zukunft mit Herzblut für Sie da sein!

Inserat

Planung und Installation von Neubauten und Umbauten
Notfallservice 24h • Elektrobiologie (Elektrosmog)
Telefon / EDV • seit 1963 im Quartier



Pfäffli Elektro AG
Scheuchzerstrasse 164
8057 Zürich

Notfall-Nr.: 044 350 25 57
Tel. 044 350 25 50

www.pfaeffli-elektro.ch
pfaeffli@pfaeffli-elektro.ch

Ausblick und Neuerungen 2026

Mit dem Einzug ins Gemeinschaftszentrum Schindlergut ab 2026 erhält die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 wieder einen wichtigen und gut sichtbaren Platz im Quartier. Wir freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit. Geplant sind unter anderem zwei gemeinsame Auftritte am Mäart Oberstrass sowie am Tag der Nachbarschaft.

Ab Januar 2026 sind wir nun jeweils am Dienstag und Donnerstag von 8.30–11.30 Uhr im Gruppenraum 3 im Gemeinschaftszentrum Schindlergut, Kronenstrasse 12, 8006 Zürich zu finden! Während der Zürcher Schulferien sind wir NUR telefonisch erreichbar. Unsere Postadresse bleibt unverändert: Nachbarschaftshilfe Kreis 6, 8000 Zürich.

Im Jahr 2026 setzen wir zudem einen Schwerpunkt auf die verstärkte Anerkennung unserer Freiwilligen. Geplant sind:

- eine Weiterbildung im Alterszentrum Stampfenbach zum Thema «Sicherheit im Alter»
- ein Dankesessen im Anschluss an die GV mit Ehrung langjähriger Freiwilliger (10 Jahre und mehr)
- ein Dankes Anlass mit Apero im Quartier

Auch im kommenden Jahr wird es im Frühling wieder je einen Erfahrungsaustausch auf Deutsch und auf Englisch geben und im Herbst zwei auf Deutsch. Zudem werden wir die Grundlagen für das Schwerpunktthema «Stellvertretung Vermittlung und Erreichbarkeit erhöhen» erarbeiten, um ab 2027 mit der Umsetzung starten zu können



A. Baltensperger AG, Haustechnik



Moderne Haustechnik aus einer Hand.

Zürich - Watt - Winterthur

Tel. 044 366 50 70

www.baltensperger.ch

KlimaWelten
DIE ENERGIEBERATER



BadeWelten
DIE BADARCHITECTEN

Wir setzen den Fokus auf **Effizienz und Nachhaltigkeit.**



Beratung & Planung



Sanitär



Heizung



Kälte



Lüftung/Klima



Service & Wartung

Agenda 2026

GV & Dankesessen : Kath. Kirche Bruder Klaus, mit Ehrung langjähriger Freiwilliger 10 Jahre plus	18. Mai	18.00–20.30 Uhr
Tag der Nachbarschaft: GZ Schindlergut, mit Crêpe und Pingpong	29. Mai	11.00–14.00 Uhr
Mäart Oberstrass: Um Kirche Oberstrass herum	13. Juni	10.00–16.00 Uhr
Weiterbildung für Freiwillige: «Sicherheit im Begleiten von gehunsicheren Personen» Gesundheitszentrum f.d.A. Stampfenbach	19. Juni	14.00–17.00 Uhr
Dankensapéro mit Spielanlass: Stolzehüsli	01. September	17.00–20.00 Uhr
Treffen für Freiwillige: GZ Schindlergut	29. September 01. Oktober	18.00–20.00 Uhr 09.00–11.00 Uhr

Wir danken unserer Freiwilligen Céline B. für das Layout des Jahresberichtes.

Nachbarschaftshilfe Kreis 6



VIELEN DANK!



TWINT für Spenden
(nicht für Mitgliederbeiträge)

Kontakt

Nachbarschaftshilfe Kreis 6
8000 Zürich
077 501 64 74
kreis6@nachbarschaftshilfe

Sprechstunde im
Gemeinschaftszentrum Schindlergut
Dienstag und Donnerstag, 8.30–11.30 Uhr
Kronenstr. 12
8006 Zürich
Gruppenraum 3